

*Herbert Gschwendtner*

# Hüttenadvent

*Weihnachten wie damals*

VERLAG ANTON PUSTET

**Impressum**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2021 Verlag Anton Pustet  
5020 Salzburg, Bergstraße 12  
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Martina Schneider  
Illustrationen: Eva Auer  
Umschlagfoto: Carl Whitbread, shutterstock.com  
Ornamente: Galina Shpak, Shutterstock.com  
Satz und Produktion: Tanja Kühnel  
Druck: finidr a.s.  
Gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-1037-4

auch als eBook erhältlich  
eISBN 978-3-7025-8087-2

[www.pustet.at](http://www.pustet.at)

# *Inhaltsverzeichnis*

Zum Einstimmen .....	7	Der Nussknacker .....	42
Winter um die Hütte .....	9	Kerzenliacht .....	47
Hüttenadvent .....	12	Raunachtsbrauch .....	48
Der Apfel mit den roten Wangen .....	15	Fraubeten .....	51
Sternenhimmel .....	16	Kramergschicht .....	53
Auf der Milchstraße .....	17	Kaufhaus Storch .....	56
Eisblumen .....	19	De Sach mit de Schi .....	57
Christkindlwunsch .....	20	Finster und hell .....	60
Im Stoi .....	21	Aufm Adventmarkt .....	61
Vom Spätherbst zum Advent .....	24	Beim Waggerlhaus .....	62
Rehkitz .....	25	Was i dir wünsch: .....	65
Adventkranz .....	28	Thomasnacht .....	66
Der Barbaratag .....	31	Abend im Advent .....	67
Zruckdenkn im Advent .....	32	Amoi da Wind sei .....	68
A Liacht im Advent .....	35	A bsonders Geschenk .....	69
De guatn Düfte .....	37	De Gschicht mit de Schutzengel .....	71
Kinder im Advent .....	38	Eisschokolade .....	72
Da Großmuatta ihr Zuckerlglasl .....	40	Advent in da Stadt .....	74
		Was guats .....	75

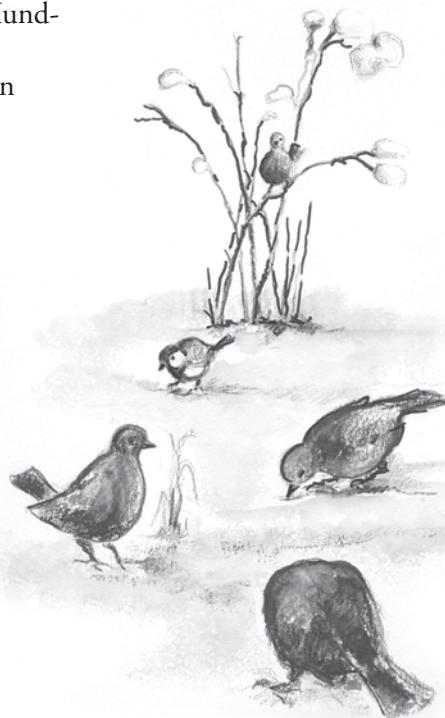
Wiaso oiwei i.....	76	Aufs Jahr .....	103
Lass mi bei dir sei.....	79	Abend weads .....	104
Weihnachtsmorgen.....	80	A bsonderer Teddy .....	105
Wintervorrat .....	81	Heiliger Abend im Dienst .....	109
Kripperlgschichtn.....	84	Ein außergewöhnlicher	
Waldkripperl .....	86	Weihnachtsabend .....	112
A moderne,		Vorm Fenster.....	114
vorweihnachtliche Krippn ....	89	Die weiße Amselfeder.....	117
Für de Katz .....	90	Adventliche Gedanken .....	119
A Liacht für den Frieden .....	91	Liachter.....	120
Winterabend am Bergsee.....	93	Adventfreuden.....	121
Koit.....	94	Stimmung .....	122
Kloane Mäus .....	95	Weisse Haubn.....	123
Vogerlstammtisch.....	96	Die Stille der Nacht.....	124
A warmes Herz.....	97	A Stoandal.....	125
Cora.....	99	Winterlich.....	126
Gedanken zum Jahr.....	102	Kekserlgenuss .....	128

# Zum Einstimmen

Advent, das ist für mich im Jahreskreis die schönste Zeit. Der Grund liegt wohl in meiner Kindheit, in der ich durch die Eltern und vor allem durch die Großeltern diese Zeit besonders intensiv erleben durfte. Da waren zum einen die gelebten Adventbräuche, die Vorbereitungen für Weihnachten und das Mystische dieser Zeit, das mir oftmals an den finsternen Abenden

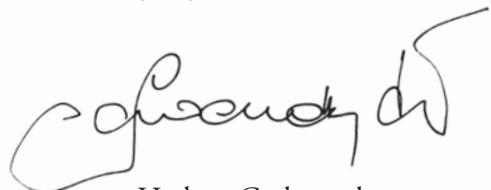
Furcht einflößte. Später, als man mich als Mundartsprecher zum Radio holte und ich durch meine Stimme und meine Adventgeschichten besonders in dieser Zeit viele Sendungen gestalten durfte, konnte ich meine Stimme an die vielen Hörerinnen und Hörer weitergeben. Adventsingungen, bei denen ich mit meinen Geschichten und Gedichten zu Gast war, fanden immer großen Anklang.

Ist man, wie ich, einige Jahre aus der Öffentlichkeit verschwunden, dann denkt man gerne zurück, und wenn einem wie mir noch so manche Geschichte einfällt, dann bringt man sie einfach zu Papier.



Besonders die langen Abende im Advent verleiten dazu, in der Vergangenheit zu schwelgen. Ich bin in Mühlbach am Hochkönig aufgewachsen und zur Schule gegangen. Meine Kindheit war eine unbeschwerete mit allen Freiheiten, die man sich nur denken kann. Die Eltern mussten sich keine Sorgen wegen des Straßenverkehrs machen, da es damals nur wenige Autos gab. Unser Spielplatz war die Natur und an kalten Adventabenden wurde gestrickt, gebastelt und erzählt. Es gab keine Diskussionen wegen des Fernsehprogrammes, da dieses Medium in der Familie noch lange Zeit nicht gegenwärtig war. Orangen und Nüsse gab es nur vom Nikolaus und auch zu Weihnachten. Ansonsten waren Bratäpfel ein Hochgenuss.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Herbert Gschwendtner





# De guatn Düfte

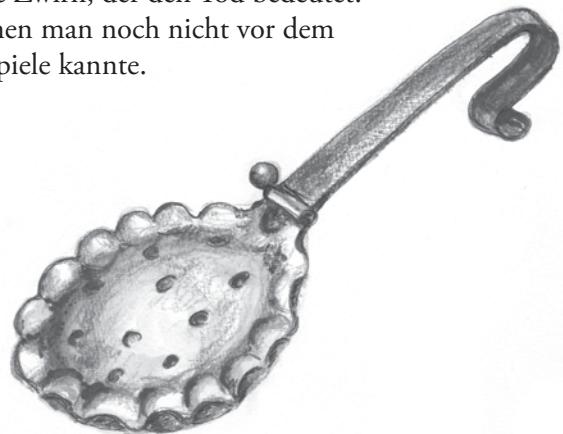
Advent, de Zeit der guatn Düfte und der herrlichen Kostbarkeiten, de in koana anderen Jahreszeit so guat riachn und schmeckn. Kekserlbacken, Maronibratn, Früchte kandiern, Äpfel bratn, Eisschokolade machen, oder, wann si der Duft von Tannenreisig beim Adventkranzbinden mit dem Duft von an Punsch vamischt und vielleicht no a passende Musik oda a Liad dazua erklingt, dann is da Advent bis tiaf eini ins Gmüat zan spürn.

Alloa scho des Kekserlbackn ... Da hat jeder seine ganz spezielle Vorliebe ghabt. Unser Schwesterl hat oiwei de Vanillekipferl am liabstn ghabt und da kleana Bruada war auf Kokosbusserl scharf. De Früchtebrotschnittn hamma alle gern gessn und a de Kokosstangerl. De Lebkuchn, de san ab und zua a wengerl z'hart wordn und san erscht im neichn Jahr gessn wordn, wenn de andern gar warn und dann sans meistns a weacha gwen bis durthi. De Windbäckerei, de war oiwei so a süaßa Eiklarabfall, aba eine Herrlichkeit zum Naschn, wenn des luftige Zeig zwischndurch zerbrochn is. Oa Kekserlart war aba vo alle heiß begehrt und alle Jahr wieder hat de Muatta zwenig davo backn, obwoi s'gwusst hat, wia gern mia s'ghabt ham. Des warn de Linzeraugn, gefüllt mit ana selbagmachtn Marillenmarmelade, da hama uns scho ums Bestreichn mit Marmelade gstrittn, weil ma in an unbeobachteten Augenblick schnell oans im Mund vaschwindn lassn hat kenna. Da hat ma aba scho recht flink sei müassn, weil irgend oana von de Brüader, der a gern scho gnascht hätt, hat oan nit aus de Augn lassn. Freili warn a de normalen Kekserl guat, de hoibatsd in Schokolade taucht oda mit Zuckerstreusln bestreut warn. Bei all dieser Köstlichkeit wars aba so: Warn de Tage des weihnachtlichen Backens vorbei, dann hats vor Weihnacht nur selten Keks gebn, höchstens am Sunntagnachmittag. Nur is mia des oiwei a Rätsel bliebn, warum si grad de Linzeraugn nia bis Weihnachten ghoitn haben.

# Thomasnacht

Mit der längsten Nacht im Jahr, der Thomasnacht, verbindet sich viel Aberglauben. Orakel befragen, das war früher in manchen Nachbarschaften gebräuchlich. Da wurden neun Hüte in der Stube aufgestellt, unter denen Symbole versteckt waren. Jeder, der das Orakel befragen wollte, musste vor die Tür gehn, während drinnen die Symbole vertauscht wurden. Wenn er dann wieder in die Stube kam, durfte er drei von den neun Hüten heben.

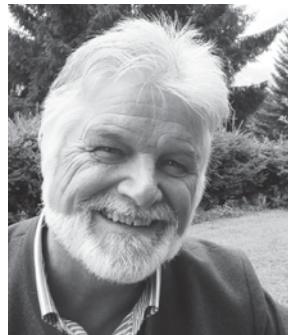
Großes Glück bedeutet, wenn jemand den weißen Zwirn erwischt, das Geldtascherl verspricht Reichtum, ein Schlüssel die Macht im Haus. Weniger Freude bereiten zum Beispiel der Kamm, der lausige Zeiten voraussagt, oder ein Sack, der Abschied bedeutet. Eine Puppe verspricht Kindersegen. Ein Ring prophezeit eine Hochzeit, wem der Rosenkranz zufällt, der wird eine große gute Tat begehen. Das Schlimmste ist der schwarze Zwirn, der den Tod bedeutet. Das war das Orakelbefragen zu Zeiten, in denen man noch nicht vor dem Fernseher gesessen ist und noch keine Videospiele kannte.



# *Abend im Advent*

Wenn an an Abend im Advent  
ganz hoamelig a Kerzn brennt,  
von der mancher Wachstropfn rinnt,  
wann de Familie am Abend zsammkimmmt  
und ma de Wärm vom Kachlofen gspürt,  
dann is des so richtig was fürs Gmüat.





## *Herbert Gschwendtner*

1948 in Schwarzach im Pongau geboren, stammt aus einer Bergmannsfamilie und verbrachte seine Kindheit in Mühlbach am Hochkönig. Auf seine Malerlehre folgten Wanderjahre, in denen er sich in verschiedenen Berufen versuchte. In den Siebzigerjahren betreute er als Hüttenwirt das Matras haus (Hochkönig) und bewirtschaftete anschließend 20 Jahre die Dr.-Heinrich-Hackel-Hütte im Tennengebirge. Nach einer Krebsoperation versuchte er seine Krankheit durch das Schreiben von Gedichten und Kurzgeschichten zu überwinden. Bis 2013 gestaltete der vielseitige Autor auch Volksmusiksendungen für den ORF Salzburg und seither produziert und moderiert er für private Fernsehanstalten Wandersendungen, Kurzfilme und Beiträge.

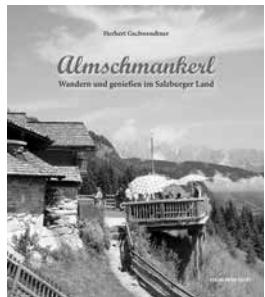


## *Eva Auer*

1948 in Kopenhagen (Dänemark) geboren, hat nach der Matura an der Hochschule für angewandte Kunst in Kopenhagen studiert und sich auf Bühnenbild und Kostüme spezialisiert, 1970 Diplom, Übersiedlung nach Österreich, lebt seit 1985 in Bischofshofen. Im Fokus ihrer Arbeiten stehen der Mensch und seine Beziehung zur Umwelt.



## Mehr von Herbert Gschwendtner im Verlag Anton Pustet



**Adventroas. Eine Reise durch den Advent mit Herbert Gschwendtner**

168 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 13,5 x 21,5 cm, Hardcover

ISBN 978-3-7025-0847-0, € 9,95

**Glück auf! Erzweg Kupfer. Wanderungen und Bergbaugeschichten**

144 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 13,5 x 21,5 cm, Hardcover

ISBN 978-3-7025-0901-9, € 22,00

**Almschmankerl. Wandern und genießen im Salzburger Land**

160 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 21 x 24 cm, Hardcover

ISBN 978-3-7025-0704-6, € 25,00

**Hüttenschmankerl. Wandern und genießen nach Herzenslust**

160 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 21 x 24 cm, Hardcover

ISBN 978-3-7025-0775-6, € 25,00

**Kombipaket „Almschmankerl“ und „Hüttenschmankerl“**

ISBN 978-3-7025-0789-3, € 45,00